

**Interpellation Kobler-Gossau / Hasler-Balgach:
«Güter auf die Schiene» darf kein Auslaufmodell werden!**

Seit Längerem steht der Güterverkehr in der Schweiz unter Druck. Dies trotz klaren Verlagerungszielen und unbestreitbaren Vorteilen der Schiene bei den Umweltbilanzen. Der nächste Abbauschritt ist durch die SBB angekündigt und steht an, wenn keine Zusatzfinanzierung gesprochen wird. Dabei geht es um die Reduktion der Zahl der Terminals des kombinierten Verkehrs (KV) von zehn auf zwei Standorte (Stabio TI und Dietikon ZH). Gossau, Widnau, Cadenazzo, Lugano, St.Triphon, Renens und Basel sollen geschlossen werden. Die erwartbare Folge wäre ein massiver Einbruch im Gütertransport auf der Schiene. Angesichts der nicht erreichten Klimaziele im Bereich (Strassen-)Verkehr wäre die damit erzwungene Verlagerung des Güterverkehrs zurück auf die Strasse ein weiterer Puzzlestein für Rückschritte in den Bereichen Klimaschutz, Lärmschutz und Verkehrssicherheit.

In den vergangenen Jahren hat sich der Bahnhof Gossau SG zu einem immer wichtigeren Terminal für den KV entwickelt. Es ist der bedeutendste Güterterminal der Ostschweiz. Dies hatte zur Folge, dass in Gossau SG ein Ausbauprojekt im Umfang von rund 70 Milo. Franken geplant und umgesetzt wurde. Wer die Bahn benutzt, konnte die Baufortschritte verfolgen: neue Brücke, zusätzliche Gleise Richtung Verteilzentren, Abbruch SBB-Gebäude, neues Gleisfeld für den Umschlag der Container usw. Und jetzt soll Schluss sein. Der Terminal soll ungenutzt bleiben. Damit würden alle Erfolge der vergangenen Jahre zunicht gemacht und der Güterverkehr würde sich wieder auf die Verteilzentren von Migros und in geringerem Mass von COOP reduzieren.

Bis vor wenigen Jahren gab es für die Ostschweiz und den Kanton St.Gallen verschiedenste Verbesserungen für den Personenverkehr und auch den Güterverkehr. Aktuell stellen wir fest, dass der Kanton St.Gallen und die Ostschweiz neben dem Personenverkehr auch beim Güterverkehr Gefahr laufen auf der Strecke zu bleiben bzw. abgehängt zu werden.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wann und wie wurde die Regierung über das Vorhaben von SBB Cargo informiert, den neuen Kombi-Verkehr-Terminal in Gossau SG und den KV-Terminal in Widnau nicht mehr zu nutzen?
2. Hat die Regierung für den Erhalt des KV-Terminals insbesondere in Gossau interveniert und das Gespräch mit Bund und SBB bzw. SBB Cargo gesucht?
3. Sieht die Regierung eine Chance, dass durch (interkantonalen) politischen Druck und eventuell die Ersetzung von Alexander Muhm, Leiter Güterverkehr SBB, auch in der Ostschweiz ein KV-Terminal weiter betrieben wird?
4. Wie war der Stand des Güterverkehrs in der Ostschweiz vor dem Entscheid und wie planen die SBB bzw. SBB Cargo inskünftig die Erschliessung des Kantons St.Gallen und der Ostschweiz im Güterverkehr?
5. Wie wird sich der Strassenverkehr als Folge der drohenden massiven Reduktion des Gütertransportes auf der Schiene im Raum Gossau SG und im Mittelrheintal voraussichtlich entwickeln und welches sind die Auswirkungen auf Umwelt, Lärm und Verkehrssicherheit?»